

# KONTAKT

**Global Nature Fund (GNF)**  
 Fritz-Reichle-Ring 4  
 78315 Radolfzell  
 Tel.: 07732 9995-80  
 info@globalnature.org  
 www.globalnature.org

**BUND Landesverband  
 Mecklenburg-Vorpommern  
 Ortsgruppe Schwerin**  
 Wismarsche Str. 152  
 19053 Schwerin  
 Tel.: 0385 521339-0  
 bund.mv@bund.net  
 www.bund-mv.de

**Naturschutzstation Zippendorf e.V.**  
 Am Strand 9  
 19063 Schwerin  
 naturschutzstation.zippendorf@t-online.de  
 www.naturschutzstation-schwerin.de

**Förderer:**  
 ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG

**meopta** www.meopta.com

**Medienpartner:**  
 natur

Design: Didem Sentürk; Satz, Gestaltung: GNF  
 Druck: Druckerei Krammer  
 Zeichnungen: Rolf Kunitzsch  
 (Seeadler nach Foto von Bernhard Volmer)

## HINTERGRUND

Der Global Nature Fund benennt jährlich am Weltwassertag, dem 22. März, den „Lebendigen See des Jahres“. Diese Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam. Verbunden mit Aktivitäten rund um das Jahr, trägt die Aktion zur Lösung von Problemen an Seen und in Feuchtgebieten bei. Die Auswahl erfolgt im Rahmen des Netzwerks „Lebendige Seen Deutschland“.



Seeadler



© Ronald Sandner (Höckerschwan)

## NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Der Schweriner See ist Mitglied im Seennetzwerk Lebendige Seen Deutschland und wird durch den Verein Naturschutzstation Zippendorf e.V. vertreten. Die Naturschutzstation Zippendorf wurde 1991 durch die Stadt Schwerin eingerichtet und war seit 2001 in Trägerschaft des gleichnamigen Vereins. Im Zentrum steht die Arbeit mit Schulklassen, Kindergruppen, Familien, Tagesgästen und Experten in typischen Lebensräumen Wasser, Wiese, Wald und Moor, Kräuter, Solarenergie und Bienen sowie die Betreuung des Naturschutzgebiets Kaninchenwerder/Ziegelwerder/Großer Stein. Ab 2015 übernimmt der NABU Landesverband die Trägerschaft der Naturschutzstation.

Das nationale Seennetzwerk wird seit 2009 vom Global Nature Fund koordiniert und ist Teil der GNF-Umweltinitiative Living Lakes. Für über 100 Partnerorganisationen bietet Living Lakes eine weltweite Plattform für Informationsaustausch und projektorientierte Zusammenarbeit zur nachhaltigen Entwicklung von Seenregionen.

Wir danken der ANTON & PETRA EHRMANN-STIFTUNG und MEOPTA consumer optic für ihre Unterstützung. Das Umweltmagazin „natur“ ist Medienpartner.

Mehr Informationen unter: [www.globalnature.org/NLSD](http://www.globalnature.org/NLSD)

## SCHWERINER SEE – LEBENDIGER SEE 2015

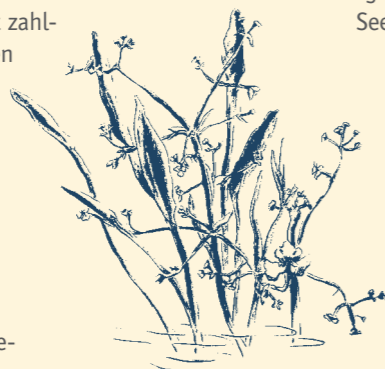
Der Schweriner See ist der viertgrößte See Deutschlands. Die umliegende Jungmoränenlandschaft entstand während der letzten Eiszeit. Moränenzüge erheben sich bis auf 100 m NN und auch der See ist in eine Vielzahl von Halbinseln und Inseln, wie Kaninchenwerder, Ziegelwerder und Lieps zergliedert. Am Westufer liegt malerisch die Landeshauptstadt Schwerin (91.000 Einwohner), die rund ein Viertel der Uferlänge des Schweriner Innensees einnimmt und dem See teilweise einen urbanen Charakter verleiht.

Der See wurde 1842 durch den Paulsdamm in den südlichen Innen- und den nördlichen Außensee geteilt. Es gibt zahlreiche kleine Zuflüsse aus einem über 400 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet, Stör und Elde entwässern den See. Ein Kanal führt nach Wismar zur Ostsee. Die so entstandenen Schweriner Seen sind für den Erhalt der Biologischen Vielfalt von größter Bedeutung. Ein etwa 190 km<sup>2</sup> großes EU-Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ sichert große Teile des Gebiets. Hier leben See- und Fischadler, Eisvogel, Gänsesäger, Haubentaucher, Kolbenente, Kormoran, Rohrdommel, Rohrweihe, Singschwan und Zwergschwan. Der Schwe-

iner Außensee ist wegen Fischotter und Windelschnecken als FFH-Gebiet ausgewiesen. Auf der Insel Kaninchenwerder gibt es ein bedeutendes Vorkommen eines seltenen Grasses in Mecklenburg-Vorpommern: der Täuschenden Wiesentrespe.

Die Verbesserung der Wasserqualität ist ein großer Erfolg. Die Nährstoffgehalte haben sich auf ein Zehntel reduziert, das Wasser im Schweriner See hat damit beinahe natürliche Messwerte. Davon profitieren seltene Wasserpflanzen wie Froschlöffel und Schwanenblume. Der Weg hierhin war lang und aufwendig. Seit 1991 entlastet eine Kläranlage den See, bis 2000 wurden umliegende Gemeinden angeschlossen.

Noch bis zur Wende wurden alle Abwässer in den See geleitet, eine Fischzucht führte zu zusätzlichem Nährstoffeintrag. Eine sichtbare Folge der zunehmenden Eutrophierung im See war das Fischsterben. Das Seewasser wird nur alle 50 Jahre ausgetauscht, in den Sedimenten lagern auch heute noch große Mengen Nährstoffe und die umliegende Landwirtschaft sorgt durch ihre Düngung für weiteren Eintrag. Bei langen Schönwetterperioden treten Blaualgentepiche auf, von den Schwerinern „Spinat“ genannt.



Grasblättriger Froschlöffel

Bund für  
 Umwelt und  
 Naturschutz  
 Deutschland



## DATEN ZUM SEE

<b>Lage:</b>	Land Mecklenburg-Vorpommern; Landkreise Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim und kreisfreie Landeshauptstadt Schwerin	<p>Gänsesäger</p>
<b>Seespiegel:</b>	37,8 m über NN, mittlerer Wasserstand	
<b>Fläche:</b>	61,54 km <sup>2</sup>	
<b>Größte/Mittlere Tiefe:</b>	52,4 m / 12,8 m	
<b>West-Ost-Ausdehnung:</b>	6 km	
<b>Nord-Süd-Ausdehnung:</b>	24,8 km	
<b>Volumen:</b>	ca. 787 Mio. m <sup>3</sup>	
<b>Besitzer:</b>	Land Mecklenburg-Vorpommern	
<b>Herausforderungen:</b>	Kombination von Vogelschutzgebiet und Siedlungsraum	
<b>Seenpartner:</b>	Verein Naturschutzstation Zippendorf e.V. mit der BUND Ortsgruppe Schwerin	

„Der Schweriner See mit seinen Städten, Dörfern und den langen, unverbauten Ufern, mit Naturschutz, verantwortungsvollem Wassersport und sanftem Tourismus, erfüllt seit vielen Jahren die hohen Anforderungen an ein europäisches Vogelschutzgebiet.“

Laudatio für den Schweriner See | Global Nature Fund | 2015



© Birgitta Tremel (Naturschutzstation)



© Birgitta Tremel (Insel Kaninchenwerder)



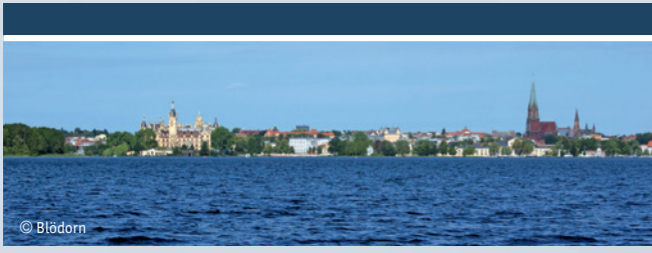
© Alexander von Düren/Fotolia.com (Fischotter)



© Otto Hahn (Eisvogel)

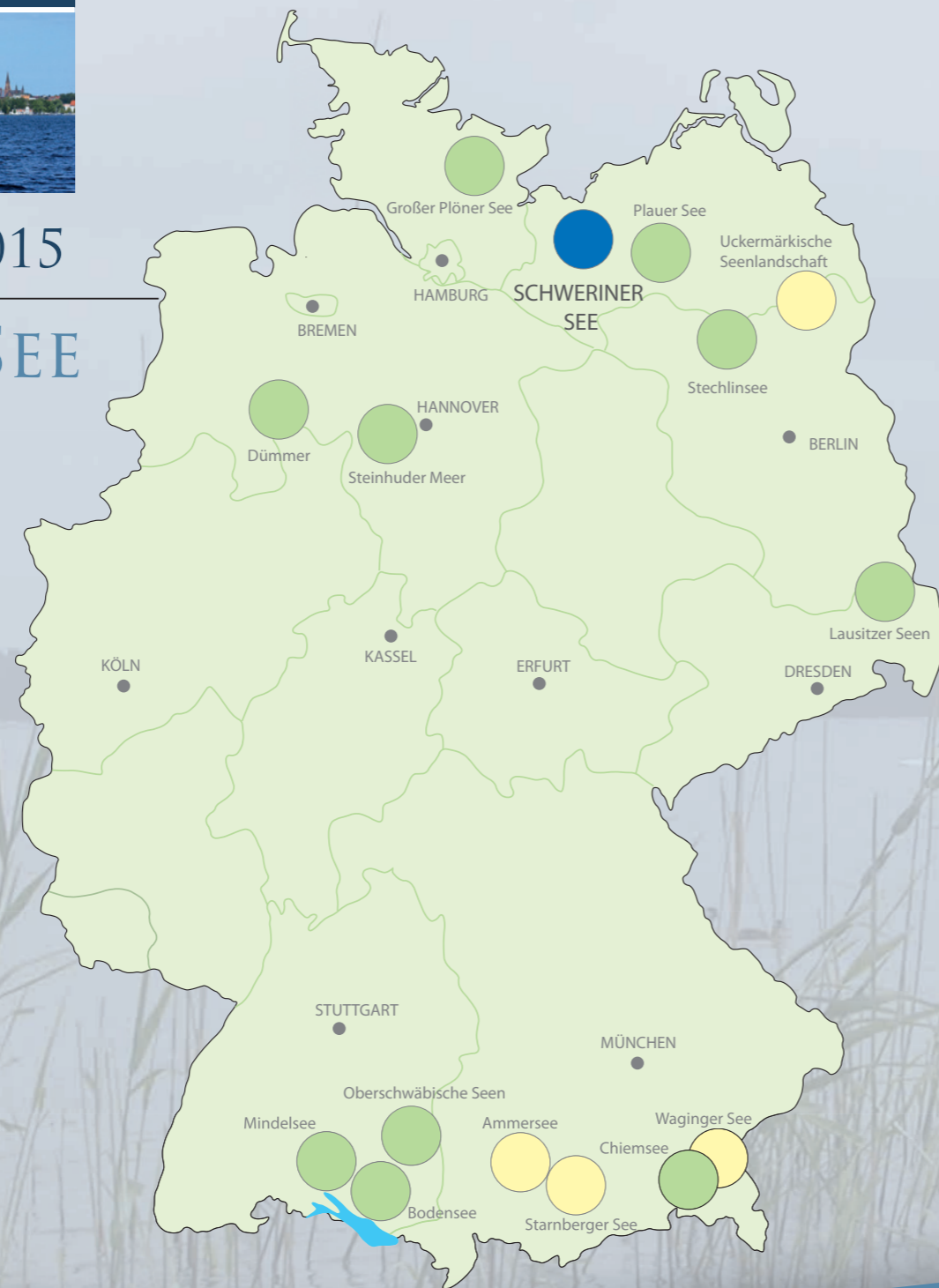


© Miklas Hahn/GNF

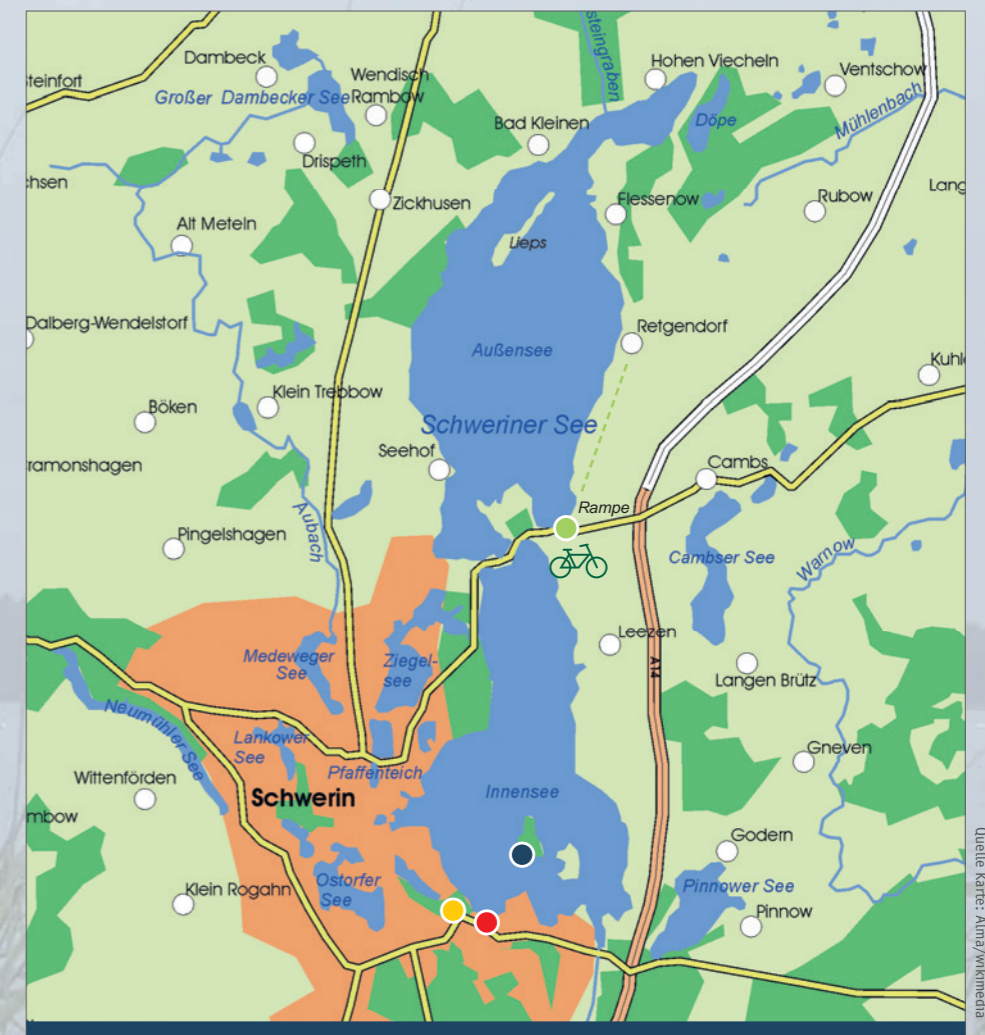


# LEBENDIGER SEE 2015

## SCHWERINER SEE



- ● PARTNERSEEN IM NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND
- KANDIDATEN IM NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND



Die beiden Schweriner Seen mit den anliegenden Landkreisen Parchim-Ludwigslust und Nordwestmecklenburg bieten ihren Besuchern stille Wasser, wenig beeinträchtigte Natur- und Kulturlandschaft, wunderschöne Naturbeobachtungen und nicht zuletzt die Mecklenburg Vorpommersche Landeshauptstadt Schwerin. Am besten ist man hier mit Fahrrad oder Kanu unterwegs.

### GEFÄHRDUNG

Sorge macht Naturschützern am Schweriner See der ungeklärte Rückgang des Schilfs. Insgesamt sind die Ufer nur mäßig beeinträchtigt, die größten Beeinträchtigungen gibt es in Schwerin. Das Einzugsgebiet des Schweriner Sees wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Hoher Düngereinsatz beeinträchtigt die natürlichen Prozesse im See erheblich, hier sind Lösungen erforderlich. Natur und Naherholung sind bisher gut vereinbar. Es gibt Angelplätze, Badestellen, Zeltplätze, in ausgewiesenen Zonen darf man Wasserski fahren. Der See ist ein beliebtes Segelrevier mit regelmäßigen Regatten. Für die touristische Entwicklung am See soll neue Infrastruktur für den Wassersport und sollen attraktive Siedlungsflächen am Seeufer geschaffen werden. Naturschützer befürchten durch zusätzliche Aktivitäten eine Gefährdung der bestehenden Balance zwischen den derzeitigen Nutzern des Sees (Wassersportler, Naturbeobachter, Fischer, Touristen).

### NATURVIELFALT

Der Schweriner See ist für die Biologische Vielfalt von größter Bedeutung. Die natürliche Umgebung des Schweriner Sees ist von Waldmeister- und Perlgras-Buchenwald sowie Erlen-Eschenwäldern geprägt, am Seeufer gibt es ausgedehnte Schilfgürtel. Diese Röhrichte sind Brutplatz zahlreicher Vogelarten wie Haubentaucher, Blässlalle und Teichrohrsänger. Bis zu fünf Seeadler- und zwei Fischadlerpaare brüten in der Umgebung und nutzen den See als Fischgrund. Bis in die Stadt Schwerin hinein sind Fischotter zu beobachten. Der Schweriner See gehört damit zu den wichtigsten Brut- und Rastvogelgebieten Norddeutschlands, für Haubentaucher, Reiherente, Blässlalle hat der See sogar internationale Bedeutung. Er gehört zu den bedeutenden Winterastplätzen der Schellente. Etliche einheimische Fischarten leben im See, darunter der heimische Flussbarsch, Hecht, Zander, Barsch und Aal, sowie die häufigen Weißfischarten Brasse, Rotfeder, Rotaugen und Laube.

### NATURERLEBEN

Am Schweriner See wird die Biologische Vielfalt im Rahmen eines nachhaltigen Tourismus geschützt und entwickelt. Die Naturschutzstation Zippendorf lockt mit einer Ausstellung zum Naturreichtum des Schweriner Sees. Hier kann man auch Kurse und Ausflüge in der Schweriner Seenlandschaft buchen. Den Schweriner See entdeckt man besonders eindrücklich auf dem 60 km langen Radweg um den See, den man über den Paulsdamm auf 40 km abkürzen kann. Informationen zum Naturerleben ermöglichen hier tiefe Einblicke in die Biologische Vielfalt am See. Vom Wasser aus bieten die Dampfer der Weißen Flotte und Charterboote organisierte Touren an. Mit eigenem Boot ist der Schweriner See über die Stör-Elde-Elbe-Wasserstraße zu erreichen. Ankern ist auch über Nacht in vielen Bereichen erlaubt, Wassersportvereine bieten Gastliegeplätze. Auf der Insel Kaninchenwerder ermöglicht der Aussichtsturm eine einzigartige Aussicht, zwei Ausstellungen zu Seeadler und Co. spannende Einsichten.

### WOHIN AM SCHWERINER SEE?

- Naturschutzstation Zippendorf
- Insel Kaninchenwerder
- Zoologischer Garten Schwerin
- Rampe (Richtung Retzendorf): Radfahren um den See
- - - ist hier sogar ohne Autoverkehr möglich

### ANREISE

- Mit öffentliche Verkehrsmitteln: Mit der Bahn nach Schwerin, Lübstorf oder Bad Kleinen; mit Bussen in die umliegenden Dörfer.
- Mit dem Auto: Schwerin ist über die BAB 14 von Norden (BAB 20) und Süden (BAB 24) angeschlossen.